

Gegen Hilflosigkeit und lähmende Trauer

von Achim Kuhn-Osius

Mit zu den schlimmsten Schicksalsschlägen im Leben gehört es sicherlich das eigene Kind aufgrund einer unheilbaren Krankheit zu verlieren. Schon die niederschmetternde Diagnose einer schweren, lebensverkürzenden Erkrankung, lässt viele Mütter und Väter tief verzweifeln, erzeugt Hilflosigkeit und lähmende Trauer. Doch gerade in dieser so unendlichen schweren Zeit braucht das erkrankte Kind eine ständige Unterstützung und liebevolle Zuwendung. So manche Eltern oder alleinerziehende Mütter und Väter sind in dieser Lebenssituation völlig überfordert – brauchen dringend tätige Hilfe.

In diesen Fällen ist es für die betroffenen Eltern und Angehörigen möglich den ambulanten Kinderhospizdienst Paderborn-Höxter zur Unterstützung anzusprechen. Die Einrichtung hilft aktiv Familien mit der belastenden Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung ihres Kindes zu leben. Der ambulante Kinderhospizdienst (AKHD) Paderborn-Höxter wurde 2006 eröffnet und ist Anlaufstelle für Familien mit Kindern oder Jugendlichen in und im Umkreis von ca. 50 Kilometer um Paderborn und Höxter. Der Kinderhospizdienst unterstützt und begleitet die Kinder, die Eltern und Geschwister. Ziel ist es die verbleibende Zeit bewusst aktiv und positiv zu gestalten. Darüber hinaus begleiten die Mitarbeiter des Kinderhospizdienstes – wenn gewünscht – das Sterben des Kindes und sind auch nach dem Tod für die trauernden Angehörigen da.

Doch die verantwortungsvolle Aufgabe des Kinderhospizdienstes braucht Sponsoren und Spenden, um seine Arbeit fortführen zu können. Der Bad Driburger Marco Congia und seine Frau nahmen Ende 2012 nach dem Tod ihres freudig erwarteten Kindes Verbindung zu dem ambulanten Kinderhospizdienst Paderborn-Höxter auf, der ihnen Trost und

Unterstützung geben konnte. Kurz vor der Geburt war ihr Kind an einer schweren, unheilbaren Erkrankung verstorben.

Nun möchte Marco Congia, der selbst ein leidenschaftlicher Läufer ist, auf die Arbeit des Kinderhospizdienstes mit einem 190 Kilometer langen Lauf, der von Braunschweig über Hildesheim bis nach Bad Driburg führt, aufmerksam machen. Alle Sportler entlang der Route sind eingeladen, sich vom 11. bis 13. Oktober an dem Lauf zu beteiligen. Hauptsponsor des Laufes und damit Namensgeber für das Sportevent ist das mittelständische Unternehmen „Goeken Backen“ aus Bad Driburg. Mit dem „Goeken Backen Lauf 2013“ bringt der Physiotherapeut Marco Congia die notwendige ambulante Hospizbetreuung schwerst erkrankter Kinder wirkungsvoll in die Öffentlichkeit.

Auch der Bad Driburger Unternehmer und Sportler Oliver Gondolf, der

selbst Vater eines kranken Kindes ist, hat seine Teilnahme zugesichert. Ebenso zugesagt hat der frühere Bundesliga-Fußballprofi und Trainer Heiko Bonan. Neben dem Hauptsponsor „Goeken backen“ beteiligen sich weitere regionale Unternehmen als sogenannte Silber- und Bronzesponsoren. Marco Congia ist sich sicher: „Diese Veranstaltung wird den Kindern und Familien zeigen, dass viele Menschen an sie denken, mit ihnen und fühlen. Hiermit wird deutlich gemacht wie wichtig die Arbeit des Kinderhospizdienstes ist.“ Weitere Unterstützer und Sponsoren könnten dazu beitragen, dass die dreitägige Sportveranstaltung ein ganz besonderer Erfolg für die Arbeit des Kinderhospizdienstes wird. Bürgermeister Burkhard Deppe zeichnet sich aus als Schirmherr der Veranstaltung: „Dieser Lauf für die gute Sache des Kinderhospizdienstes – das geht uns alle an.“